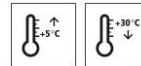


Technisches Merkblatt

StoCrete TV 308

Vergussmörtel, zementgebunden, Schichtdicke
40-90 mm



Charakteristik

- Anwendung**
- zum Unter- und Vergießen von Bauteilen, wie z. B. Maschinenanlagen, Befestigungsbolzen, Kranbahnschienen, Brückenlager, Stahleinbauteile, Köcherfundamente und Stützensparungen
 - zum Unter- und Vergießen von Öffnungen in Betonbauteilen
 - gemäß Verfahren 3.2, der EN 1504-9

- Eigenschaften**
- frost- und tausalzbeständig
 - wasserundurchlässig
 - konstante Homogenität
 - hohe Fließfähigkeit
 - sehr gute Verarbeitung
 - erfüllt die Anforderungen der Klasse R4 gemäß EN 1504-3

Technische Daten

Kriterium	Norm / Prüfvorschrift	Wert/ Einheit	Hinweise
Frischmörtelrohdichte	EN 1015-6	2,3 kg/dm ³	
Größtkorn		6 mm	
Haftzugfestigkeit (28 Tage)		> 2,0 MPa	
Druckfestigkeit (28 Tage)	EN 1504-3		Klasse R 4
Biegezugfestigkeit (28 Tage)	TP BE-PCC	10 MPa	
E-Modul statisch (28 Tage)	EN 1504-3		≥ 20 GPa

Bei der Angabe der Kennwerte handelt es sich um Durchschnittswerte bzw. ca.-Werte. Aufgrund der Verwendung natürlicher Rohstoffe in unseren Produkten können die angegebenen Werte einer einzelnen Lieferung ohne Beeinträchtigung der Produkteignung geringfügig abweichen.

Untergrund

- Anforderungen**
- Anforderungen an den Untergrund:
Der Betonuntergrund muss tragfähig und frei von trennend wirkenden, arteigenen oder artfremden Substanzen sowie von korrosionsfördernden Bestandteilen (z. B. Chloride) sein. Minderfeste Schichten und Schlammeneanreicherungen sind zu entfernen.

Technisches Merkblatt

StoCrete TV 308

Feucht gemäß Definition der Instandsetzungs-Richtlinie 2001-10.
Der Reinheitsgrad des freiliegenden Bewehrungsstahles nach der
Untergrundvorbereitung: Sa 2½ gemäß EN ISO 8501-1.

Haftzugfestigkeit im Mittel 1,5 N/mm²
Haftzugfestigkeit kleinster Einzelwert 1,0 N/mm²

Vorbereitungen

Der Untergrund ist durch geeignete mechanische Verfahren wie z. B. Strahlen mit
festen Strahlmitteln, oder Hochdruckwasserstrahlen (> 800 bar) vorzubereiten.
Poren und Lunker sind ausreichend zu öffnen.

Die Kanten der Ausbruchstellen sind unter ca. 45 ° abzuschrägen.

Verarbeitung

Verarbeitungstemperatur

Unterste Verarbeitungstemperatur: +5 °C
Oberste Verarbeitungstemperatur: +30 °C

Verarbeitungszeit

Der Gießvorgang muss unmittelbar nach dem Anmischen erfolgen.

Mischungsverhältnis

25 kg Material gemäß Beschreibung / 2,875 - 3,125 l Wasser = 1,0 : 0,115 - 0,125
Gewichtsteile

Materialzubereitung

Wasser in Zwangsmischer geben und anschließend StoCrete TV 308 im richtigen
Mischungsverhältnis hinzufügen, im Zwangsmischer (max. 400 U/min) 2 Minuten
mischen.

Verbrauch

Anwendungsart

ca. Verbrauch

pro Liter Hohlraum

2,1

kg

Der Materialverbrauch ist unter anderem abhängig von Verarbeitung, Untergrund
und Konsistenz. Die angegebenen Verbrauchswerte können nur der Orientierung
dienen. Genaue Verbrauchswerte sind gegebenenfalls am Objekt zu ermitteln.

Beschichtungsaufbau

1. Untergrundvorbehandlung
 2. Unterguss mit StoCrete TV 308
- Untergusshöhe StoCrete TV 308: 40 - 90 mm.
Höhere Schichtdicken durch mehrlagiges Arbeiten möglich.

Applikation

maschinelles Pumpen und Fördern möglich

1. Der Untergrund ist durch geeignete mechanische Verfahren vorzubereiten.

Den freiliegenden Bewehrungsstahl entrosten nach DIN EN ISO 12944-4 bis zum
Reinheitsgrad Sa 2½ nach DIN EN ISO 8501-1. Der entrostete Bewehrungsstahl

Technisches Merkblatt

StoCrete TV 308

muss staub- und fettfrei sein.

2. Korrosionsschutz

Unmittelbar nach dem Entrosten des Bewehrungsstahls gemäß DIN EN ISO 12944, Teil 4 erfolgt der Auftrag mit StoCrete TK in zwei Arbeitsgängen. Die Bewehrungsstähle mittels Pinsel lückenlos und gleichmäßig beschichten.

Wartezeiten zwischen den beiden Arbeitsgängen: 4,5 Stunden.

Der Korrosionsschutz muss auf dem Bewehrungsstahl soweit erhärtet sein, dass er sich beim zweiten Arbeitsgang nicht vom Bewehrungsstahl lösen kann.

Erster Arbeitsgang: StoCrete TK grau Verbrauch ca. 130 g/m, einmaliger Auftrag
Ø bis 18 mm

Zweiter Arbeitsgang: StoCrete TK hellgrau Verbrauch ca. 140 g/m, einmaliger Auftrag
Ø bis 18 mm

oder

Erster Arbeitsgang: StoCrete TK grau Verbrauch ca. 150 g/m, einmaliger Auftrag
Ø über 18 mm

Zweiter Arbeitsgang: StoCrete TK hellgrau Verbrauch ca. 160 g/m, einmaliger Auftrag
Ø über 18 mm

Bei ausreichend dicker und dichter Betonüberdeckung kann auf den Korrosionsschutz verzichtet werden!

3. Reprofilierung/Verguss

Die Betonunterlage ist vor Aufbringen des Produktes ausreichend vorzunässen (erstmalig etwa 24 Stunden vorher). Sie muss zum Zeitpunkt des Aufbringens jedoch soweit abgetrocknet sein, dass sie nur noch mattheucht erscheint.

Falls Schalung notwendig, ausreichende Stabilität sicherstellen. Diese vor dem Verguss mit Wasser vornässen oder durch geeignete Trennmittel vor Wasserentzug behandeln. Dadurch wird auch die spätere Entschalung deutlich erleichtert.

Vergussvorgang von einer Seite bzw. Ecke aus beginnend durchführen. Auch darauf achten, dass der Vergussvorgang ohne Unterbrechung homogen erfolgt.

Bei größeren Vergussarbeiten mittig der Öffnung den Vergussmörtel einbringen (Trichter oder Schlauch).

Bei weiterer Bearbeitung der Oberfläche, z. B. durch nachfolgende Beschichtung, zur Verbesserung der Verbundeigenschaften den Vergussmörtel nach Einbringung mit StoQuarz 0,3 - 0,8 mm abstreuen.

In den ersten Stunden der Einbringung des StoCrete TV 308 starke Vibrationen in der Umgebung vermeiden.

Verbrauch StoCrete TV 308: ca. 2,3 kg / Liter Fehlstelle (angemischtes Material)

Technisches Merkblatt

StoCrete TV 308

4. Nachbehandlung
 Nachbehandlungsverfahren:
 a) Abdecken mit Folien oder Matten
 b) Besprühen mit Wasser
 c) chemische Nachbehandlung

Unter Normalbedingungen ist eine Nachbehandlungsdauer von mindestens 3 Tagen einzuhalten. Die entsprechende Norm DIN 1045-3:2012-03, das Merkblatt B8 "Nachbehandlung und Schutz des jungen Betons" (4.2014) von dem Verein Deutscher Zementwerke e.V. und ZTV-ING (2014/12) sind sinngemäß zu beachten.

Hinweis:
 Eine chemische Nachbehandlung darf nur ausgeführt werden, wenn die nachfolgenden Arbeiten mit dieser verträglich sind.
 Eine gleichmäßige Farbtönung der Mörteloberfläche ist verfahrensbedingt nicht möglich.
 Die Folie darf die Oberfläche des Mörtels nicht berühren.

Ein wesentlicher Teil der Nachbehandlung ist ein ausreichendes Vornässen des Betonuntergrundes vor der Applikation des Mörtels, damit der Untergrund wassergesättigt ist und dem frischen Mörtel kein Anmachwasser entzieht. Die Ausführungen in der ZTV-W LB 219 (2013) sind zu beachten.

Reinigung der Werkzeuge	Umgehend nach Gebrauch mit Wasser reinigen, abgebandenes Material kann nur mechanisch entfernt werden.
--------------------------------	--

Hinweise, Empfehlungen, Spezielles, Sonstiges	Allgemeine Verarbeitungshinweise unter www.stocretec.de (Produkte) sowie im Anhang des aktuellen Handbuchs "Technische Merkblätter".
--	--

Liefern

Verpackung	Sack
-------------------	------

Artikelnummer	Bezeichnung	Gebinde
00456-001	StoCrete TV 308	25 kg Sack

Lagerung

Lagerbedingungen	Trocken lagern.
-------------------------	-----------------

Lagerdauer	Im Originalgebinde bis ... (siehe Verpackung). Dieses Produkt ist chromatreduziert. Die beste Qualität im ungeöffneten Originalgebinde wird bis zum Ablauf der Mindesthaltbarkeit gewährleistet. Die erste Ziffer der Chargennummer ist die Endziffer des Jahres. Die zweite und dritte Ziffer geben die Kalenderwoche an. Beispiel: 1450013223 - Mindesthaltbarkeit bis Ende Kalenderwoche 45 im Jahr 2021.
-------------------	---

Technisches Merkblatt

StoCrete TV 308

Weitere Erläuterungen siehe Preisliste.

Kennzeichnung

Produktgruppe Vergussmörtel

Sicherheit

Dieses Produkt ist nach der geltenden EG-Verordnung kennzeichnungspflichtig. Sie erhalten bei Erstbezug ein EG-Sicherheitsdatenblatt. Bitte beachten Sie die Informationen zum Umgang mit dem Produkt, der Lagerung und Entsorgung.

Besondere Hinweise

Die Informationen bzw. Daten in diesem Technischen Merkblatt dienen der Sicherstellung des gewöhnlichen Verwendungszwecks bzw. der gewöhnlichen Verwendungseignung und basieren auf unseren Erkenntnissen und Erfahrungen. Sie entbinden den Anwender jedoch nicht davon, eigenverantwortlich die Eignung und Verwendung zu prüfen. Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache erfolgen. Ohne Freigabe erfolgen sie auf eigenes Risiko. Dies gilt insbesondere für Kombinationen mit anderen Produkten.

Mit Erscheinen eines neuen Technischen Merkblatts verlieren alle bisherigen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit. Die jeweilig neueste Fassung ist im Internet abrufbar.

Sto Ges.m.b.H.
Richtstraße 47
A - 9500 Villach
Telefon: 04242 33-1330
Telefax: 04242 34-347
www.sto.at